

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des *B.Sc. Geographie International*

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Jahr/Semester:	2016/ 6+7. Semester
Ort, Land:	Niterói, Brasilien
Gast Hochschule/ Institution (bei Praktikum):	UFF
Dauer des Aufenthaltes:	12 Monate
Variante:	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester Studium <input type="checkbox"/> Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- Visum (Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?)
- Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (Wann? Wie? Welche Unterlagen?)
- Eigenes Sprachniveau (Ausreichend? Zusätzliche Kurse?)

Das Visum muss in der brasilianischen Botschaft in Berlin beantragt und abgeholt werden, wobei man es sich nach Fertigstellung alternativ auch postalisch zuschicken lassen kann. Wichtig ist das Visum früh genug (ca. 3 Monate) vor Abreise zu beantragen, um potenzielle Probleme lösen und fehlende Unterlagen nachreichen zu können. Zu weit im Voraus kann das Visum nicht beantragt werden. Das Visum ist kostenlos und dauert vor Ort nicht lange. Trotzdem müssen zwingend alle Unterlagen, die auf der Homepage stehen, mitgebracht werden.

In Niterói angekommen muss man sich für die Immatrikulation im SRI (Superintendência de Relacoes Internacionais) melden. Dort werden einem alle nötigen Unterlagen gegeben. Für jeden Fakultätsbereich, aus dem man Kurse belegen möchte, gibt es Zettel die ausgefüllt und von der jeweiligen Fakultät unterschrieben werden müssen. Später werden die Zettel zurück in das SRI gebracht und dort in das System eingegeben. Anschließend tauchen die Kurse online im System auf. Dies kann jedoch einige Zeit dauern, genauso wie das Auftauchen des Namens auf den Anwesenheitslisten nach Beginn der Veranstaltungen. Zusätzlich gibt es vor dem Semesterstart eine Veranstaltung für die Incomings, bei der erklärt wird, wie man sich im Online-System registriert.

Ich habe vor der Ausreise 3 Sprachkurse an der Uni Hamburg gemacht (A1-B1) und bin damit gut klargekommen. Im ersten Semester wird an der UFF ein Sprachkurs für die Incomings angeboten. Den kann ich nur empfehlen, da er mir am Anfang sehr weitergeholfen hat. Vorkenntnisse in Spanisch können es einem, so ging es mir zumindest, beim Lernen der

Sprache helfen. Mit grundlegenden bis guten Vorkenntnissen und dem Sprachkurs der UFF kommt man meiner Meinung nach aber gut durch das Auslandsjahr.

Alltag und Mobilität

- Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/Wo würdest du rückblickend gerne wohnen?
- Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten
- Öffentliche Verkehrsmittel (*Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?*)
- Bankgeschäfte und Krankenversicherung (*Wo? Wie? Kosten?*)
- Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten
- Einkaufen & Lebensmittel (*Kosten? Essengehen? Mensa?*)

Eine Unterkunft in Niterói zu finden ist nicht besonders schwierig. Ich habe innerhalb des Jahres 3 Wohnungen gesucht und jeweils spätestens nach 2 Wochen etwas gefunden. Einmal ging es aus der Not heraus auch binnen 3 Tagen. Ich habe in 3 handelsüblichen WGs gewohnt, wobei alle mehr oder weniger einer Zweck-WG ähnelten. Häufig sind Männer- und Frauen-WGs getrennt. Ungewohnt sind auch öfters die Regeln was Besuch angeht, da in vielen WGs Besuch generell verboten oder nur zu gewissen Zeiten erlaubt ist. Alle Wohnungen lagen sehr dicht an der Uni in den Stadtteilen São Domingos, Ingá und Icarai. Von dort aus kommt man schnell zur Uni und ist in den typischen Studentengegenden unterwegs. Natürlich kann man auch direkt in Rio wohnen, wobei man sich dann auf lange Fahrten und Staus einstellen muss. Wenn man also mehrere Tage zur Uni muss, würde ich davon abraten. Möglich ist aber alles. Ich wollte anfangs für die letzten Monate eigentlich nach Rio ziehen, bin dann aber in Niterói geblieben da dort eigentlich alles statt fand (Uni, Freunde, etc.). Die Mieten lagen im Schnitt bei 800-900Rs, man kann aber auch sehr viel mehr ausgeben je nach Ausstattung und Lage.

In Niterói kann man sich gut mit Bussen von A nach B bewegen, aber auch laufen. Die Tickets liegen bei rund einem Euro innerhalb Niterois und rund 2,50 Euro nach Rio, Tendenz jedoch steigend. Außerdem gibt es eine Fährverbindung von Niterói (Zentrum) nach Rio (Zentrum) für umgerechnet ca. 2 Euro (20 Min).

Für die Zeit in Brasilien muss eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen werden, z.B. beim ADAC. Diese kostet im Schnitt einen Euro pro Tag. Der Wert, der im Voraus bezahlt wird kann variieren, in dem Sinne dass ein höherer im Voraus bezahlter Betrag im Falle eines Arztbesuches einen niedrigeren Eigenanteil nach sich zieht, um umgekehrt. Im Krankheitsfall legt man das Geld aus und holt es sich mit der Originalrechnung beispielsweise vom ADAC wieder.

Die Lebenshaltungskosten in Rio de Janeiro sind relativ hoch im Vergleich zum Rest Brasiliens und Lateinamerikas. Im Supermarkt zahlt man ungefähr dasselbe wie in Hamburg, wobei Grundnahrungsmittel recht günstig sind. Essen gehen ist tendenziell günstiger. Grundsätzlich kann man je nach Alltag und Lebensstil recht günstig, aber auch sehr teuer leben. Das kommt ganz einfach auf die jeweiligen Gewohnheiten und Bedürfnisse an.

Der Campus der UFF hat eine Mensa, in der man mittags und abends für umgerechnet 30 Cent essen kann. Das Essen ist gut und es gibt abwechslungsreiche Beilagen zu Reis, Bohnen und Fleisch (Self-Service). Ansonsten gibt es ein paar Kiosks auf dem Uni-Gelände.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

- Organisation der Universität und Besonderheiten (*Lage, Struktur etc.*)
- Betreuung durch dortige Studierende/VerwaltungsmitarbeiterInnen/DozentInnen
- Sprachkursangebot (*Wo? Wie? Wann? Kosten?*)
- Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.

Die UFF liegt sehr zentral in Niterói gelegen und ist gut mit den eigenen Uni-Bussen (kostenlos) vernetzt. Diese fahren jeden Campus an und, wobei man auch bequem alles zu Fuß gehen kann. Auf dem Gelände gibt es einen Sportplatz und ein Schwimmbad auf dem Freizeitaktivitäten angeboten werden. Es gibt aber auch andere Angebote wie Yoga.

Außerdem bietet die UFF allen ausländischen Studenten an, am sogenannten Pai-Programm teilzunehmen. Hier wird jedem ein Student der UFF zugeteilt, der von da an als Ansprechpartner dient und einem mit Rat und Tat zur Seite steht. Dazu gibt es Events, Picnics und spontane Treffen der gesamten Pai-Gruppe, bzw. allen die teilnehmen möchten. Diese sind gut um Kontakte zu knüpfen und Sachen zu unternehmen. Ansonsten habe ich die ProfessorInnen als sehr offen und hilfsbereit kennengelernt. Falls Fragen und Probleme auftreten also einfach hingehen und fragen. Für administrative/organisatorische Sachen ist das SRI zuständig.

Lehrveranstaltungen

- Kurswahl (*Wann? Wo? Wie?*)
- Organisation der Veranstaltung und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)
- Anforderungen/ Leistungsbewertung (*u.a. Arbeitsaufwand, Creditsystem*)
- Lehrangebot und Schwerpunkte
- Studienklima und Mitstudierende
- Welche Veranstaltungen/DozentInnen fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?

Die Kurswahl findet am Anfang des Semesters statt, nachdem man die Listen vom SRI bekommen hat. Mit diesen geht man in die entsprechende Fakultät, erkundigt sich nach den angebotenen Veranstaltungen, trägt diese ein und bringt den Zettel dann unterschrieben zum SRI zurück. Dort werden sie dann in das System übertragen. Wichtig: Pro Fakultät ein Zettel! Wer also Kurse aus anderen Bereichen wählt oder den Sprachkurs macht braucht mindestens noch einen weiteren Zettel und muss an diejenige Fakultät, um ihn dort unterschreiben zu lassen.

Die Veranstaltungen haben eher frontalen Charakter sind aber dennoch interessant. Der Schwierigkeitsgrad hängt aus meiner Sicht vor allem vom Sprachniveau ab. Das ist eigentlich der schwierigste Aspekt, ansonsten unterscheiden sich die Kurse nicht großartig. Das Sprachniveau wirkt sich dann auch sehr auf den Arbeitsaufwand aus (Vorbereitungstexte lesen und verstehen etc.). Je sicherer man im Portugiesischen ist, desto entspannter wird es logischerweise. Interessant ist auch, dass jeder Kurs 2x2 Wochenstunden hat. Der reine Zeitaufwand an der Uni ist demnach doppelt so hoch als bei uns.

In der Uni fand ich das Klima generell sehr angenehm. Man kommt recht schnell mit den Mitstudenten in Kontakt und auch die ProfessorInnen sind sehr interessiert und gehen normalerweise auf die jeweiligen Bedürfnisse der Austauschschüler ein. Vor allem Marcio Pinon und Carlos Alberto kann ich menschlich und fachlich absolut empfehlen.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

- Kontakt zu Studierenden
- Freizeitangebote
- Exkursionen etc.
- Lern-/Arbeitsorte
- Studicafés, Selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.

Es werden regelmäßig Exkursionen angeboten, auf die man mitfahren kann. Dazu sollte man bestenfalls den entsprechenden Kurs besuchen, es geht in einigen Fällen aber auch ohne. Eine Exkursion zu den Iguacu-Wasserfällen habe ich gemacht und kann das Ganze nur empfehlen, auch wenn die Fahrt mit dem Uni-Bus über 24h abenteuerlich ist.

Lern- und Arbeitsorte, bzw. Bibliotheken habe/musste ich nicht in Anspruch nehmen, sodass ich dazu nicht viel sagen kann. Ansonsten eignet sich der Campus aber sehr gut für Freizeitaktivitäten oder Kaffee trinken.

III. Praktikum (bei Kombivariante)

Praktikumserfahrung

- Gibt es die Möglichkeit ein Praktikum über die Gastuniversität zu absolvieren? Wenn ja, wie?
- Tipps bei der Suche eines Praktikumsplatzes
- Was ist zu beachten? (z.B. Visabestimmungen...)
- Wo wurde das Praktikum absolviert? Aufgabenfeld? Weiterempfehlbar?

IV. Rückblick

Zusammenfassung

- Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?
- Gedanken zum Studiengang *B. Sc. Geographie International*
- Tipps für nachfolgende Studierende
- Persönlicher Nutzen des Aufenthalts
- Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen

Insgesamt hatte ich ein super Jahr in Brasilien, das ich immer wieder so machen würde. Für mich persönlich, aber auch im akademischen Sinne habe ich viel dazu gelernt und spannende Erfahrungen gemacht. Gerade das Studieren in Brasilien ist interessant, da es aus einem ganz anderen Blickwinkel geschieht und die Themen aufgrund der Geschichte vor einem anderen Hintergrund betrachtet werden.

Rein organisatorisch finde ich es nicht gut, dass die Ausreise zum Sommersemester stattfindet. So hat man nämlich nach der Rückkehr nur noch ein Semester anstatt der üblichen zwei und Kurse wie das Studienprojekt (mit Exkursion) kollidieren mit den Semesterzeiten in Brasilien, bzw. der Bachelorarbeit wenn man wieder kommt. Weil das Semester der UFF schon im Februar beginnt, fallen so die Semesterferien für mögliche Exkursionen weg und nach der Rückkehr hat man nur noch ein Semester und somit keine gute Möglichkeit sowas einzubauen. Dieses Problem haben die anderen Ausreisenden, die im 5./6. Semester weg sind, nicht.

Vor der Ausreise würde ich mich, vor allem was Impfungen angeht, gut informieren und vor Ort ein offenes Ohr haben für Tipps im Umgang mit der Sicherheit und den kulturellen Besonderheiten. Das kommt aber eigentlich alles recht schnell vor Ort. Ansonsten muss man sich auf gutes Wetter, aber auch auf hohe Temperaturen einstellen. Alles in allem kann ich ein Auslandsjahr an der UFF nur wärmstens empfehlen! Viel Spaß! :D

V. Sonstige Hinweise

→ Bitte sendet 2-3 Fotos, die den Aufenthalt darstellen (Uni-Gebäude, Umgebung etc.)

Einverständniserklärung	<p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird. <input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p> <p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird. <input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p>
Soll der Bericht anonym veröffentlicht werden?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Bitte schickt uns den Erfahrungsbericht nach eurer Rückkehr per E-Mail an:
geo-int@uni-hamburg.de

Vielen Dank!